

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt  
Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung  
Univ.-Prof. Dr. mult. Anton Burger



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT  
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

## Hinweise für die Erstellung eines Exposés für Bachelor- und Masterarbeiten

## **1. Einleitung**

Zu Beginn eines Exposés wird dessen Aufbau erklärt. Hierdurch soll der zukünftige Betreuer eine grobe Übersicht über das Exposé erhalten. Bei der Erstellung ist der Umfang zu beachten. Für eine Bachelorarbeit empfiehlt sich ein Umfang von 3 bis 5 Seiten, wiederum bei einer Masterarbeit 5 bis 8 Seiten. Der in diesem Entwurf verwendete Aufbau gewährleistet, dass keine wichtigen Informationen vergessen werden. Bei Bedarf kann von diesem abgewichen und entsprechende individuelle Anpassungen vorgenommen werden.

## **2. Thematische Einführung und Forschungsmotivation**

Dieser Abschnitt bietet eine grundlegende Einführung in das übergeordnete Thema der Abschlussarbeit, wobei der Fokus darauf liegt, den Leser mit der Relevanz und der grundlegenden Thematik der Arbeit vertraut zu machen. Es sollte ein allgemeiner Überblick über den Hintergrund und die Dringlichkeit des Themas vermittelt werden. Zudem wird die Motivation für die Durchführung der Forschung erläutert, ohne dabei in spezifische Details einzusteigen. Der Leser sollte verstehen, warum das gewählte Forschungsgebiet wichtig ist, ohne tief in die spezifischen Aspekte einzutauchen. Dies kann beispielsweise durch das Beschreiben eines aktuellen Ereignisses erfolgen, um nur eine von vielen Möglichkeiten zu nennen.

## **3. Problemstellung und Forschungsfrage**

Basierend auf der Forschungsmotivation, sollte die Problemstellung erklärt werden. Hierbei kann sowohl auf identifizierte Widersprüche und Lücken eingegangen werden, als auch auf diverse Thesen, welche infrage gestellt werden. Es kann auch der Fall sein, dass sich aus der Zusammenarbeit mit einem Praxispartner, konkrete Problemstellungen ergeben und sich eine Forschungsfrage ableiten lässt. Wichtig hierbei ist, die identifizierte Forschungslücke zu beschreiben und die Relevanz zur Bearbeitung dieser zu verdeutlichen. Das etwas bisher noch nicht untersucht wurde, reicht als Begründung nicht aus!

#### **4. Ziel der Arbeit**

Der Abschnitt beschreibt allgemein, was mit dieser Arbeit erreicht werden soll, ohne sich in zu viele Einzelheiten zu vertiefen. Das umfasst eine Erläuterung über den zu erwartenden Beitrag für die Forschung und Praxis. Hierbei kann zum Beispiel darauf eingegangen werden, welchen Wert diese Arbeit hat und insbesondere für wen und weshalb. Zudem sollte erklärt werden, wie diese Arbeit zur Weiterentwicklung des aktuellen Standes der Forschung beiträgt. Dies alles mündet am Ende in eine klare und präzise Forschungsfrage.

#### **5. Gang der Untersuchung**

Das Kapitel "Gang der Untersuchung" gibt einen Überblick darüber, wie die Abschlussarbeit strukturiert ist sowie die verschiedenen Teile miteinander verknüpft sind und warum. Hier werden die Hauptkapitel und deren Inhalt kurz vorgestellt. Der Fokus liegt auf der Reihenfolge, in der die Themen behandelt werden, und wie sie miteinander zusammenhängen. Es kann wie eine Art „Wegweiser“ verstehen werden. Der idealtypische Aufbau einer Forschungsarbeit sollte jedoch berücksichtigt werden!

#### **6. Forschungsmethodik**

In diesem Abschnitt wird Auskunft darüber gegeben, welche theoretischen Grundlagen sowie welcher methodische Ansatz für die Beantwortung der Forschungsfrage verwendet wird. Bei den theoretischen Grundlagen ist die Benennung der verwendeten Theorie inklusive Begründung, weshalb diese Theorie einen Erklärungsbeitrag zur Forschungsfrage leisten kann, anzugeben. Bei der Begründung des methodischen Ansatzes, sollte deutlich gemacht werden, weshalb diese angewendet wird und warum keine andere. Hierzu gehört zudem eine Beschreibung, wie die Daten und Informationen gesammelt, analysiert und interpretiert werden.

#### **7. Grobgliederung der Arbeit**

Dieses Kapitel enthält ausschließlich eine Darstellung der Gliederung, wobei die ausgewählten Gliederungspunkte selbsterklärend sein müssen. Hierbei sollte die idealtypische Struktur einer Forschungsarbeit berücksichtigt werden (Problemstellung, bisherige Lösungsansätze, Kritik/Defizite der bisherigen Lösungsansätze, eigener Lösungsansatz).

## **8. Literaturverzeichnis**

Hierbei handelt es sich um ein klassisches Literaturverzeichnis, welches eine Auflistung der für die Themenbearbeitung relevanten Monografien, Zeitschriftenbeiträge und Co. beinhaltet. Hierbei ist es ausreichend, die ersten zentralen Literaturquellen anzugeben, da sich diese im Laufe der Arbeit noch ändern könnten. Es bietet sich an, diese nach Themen zu sortieren.

## **9. Zeitplan**

Zum Schluss eines Exposés erfolgt die Darstellung eines Zeitplans. Dieser beinhaltet die Termine für die An- und Abmeldung sowie die Arbeitspakete inkl. Bearbeitungszeiträume (Literaturrecherche, Datenerhebung, Formatierung, Korrektur und Bearbeitung von Einleitung, Hauptteil und Schluss). Dies kann anhand eines Zeitstrahls oder einem Gantt-Diagramm erfolgen.